
Einleitung.

Erwartungsvoll sahen Herrn Barbastro's Kinder der Ankunft ihres Oheims entgegen. Schon seit vielen Jahren war er nach England gereist und von jener Zeit an hatte er nichts mehr von sich hören lassen. Vergeblich waren alle Nachfragen nach ihm in Briefen an Bekannte und in öffentlichen Blättern; niemand konnte oder wollte Nachricht von ihm geben, und er blieb für seine Familie verloren, bis endlich ganz unerwartet von ihm selbst ein Schreiben einlief, in welchem er seinem Bruder, Herrn Heinrich Barbastro, versicherte, daß er ungeachtet unzähliger gefahrvoller Abentheuer nicht nur lebte und sich wohl befände, sondern auch auf der Rückreise in sein Vaterland begriffen sey, und ihn nächstens wohlbehalten wieder zu umarmen hoffte.

Dieses Schreiben erregte in der Familie allgemeine Freude, denn Herr Barbastro liebte seinen